

Impuls zum Mitnehmen *zum 7. Sonntag nach Trinitatis, 18.07.2021*

Ich wünsch Dir einen guten Tag. Schön, dass Du Dir einen Moment Zeit nimmst für ein Wort aus der Bibel!

Heute möchte mit Dir über ein paar Worte nachdenken – jenseits der Predigtreihe. In den vergangenen Tagen und Wochen sind wir mehr und mehr wieder zu Vertrautem zurückgekehrt, „alles fährt wieder hoch“, die Straßen füllen sich wieder, die Terminkalender auch. Manchmal ist es da schwer, den Überblick zu behalten. Was ist jetzt gerade wichtig? Was tue ich als Nächstes? Nicht wenige Gemeindemitglieder haben mir in den vergangenen Tagen erzählt, wie schwer es ist, jetzt Prioritäten zu setzen. So viel gilt es zu tun, so viele Stellen gibt es, an denen ich meine Netze ins Wasser lassen könnte. Manch eine ist gelähmt von allem dem plötzlichen Können und Wollen.

Andere erzählen, dass die Anstrengung der vergangenen Monate sie so müde gemacht haben, dass ihnen nichts gelingen will. Die Netze bleiben leer. Trotz meiner Bemühungen. Trotz der ganzen Arbeit.

Ich denk an Simon – wie er da sitzt, am Seeufer und seine Netze wäscht. Nach einer erfolglosen Nacht. Und jetzt steigt da einer in sein Boot und nutzt es als Kanzel. Und als ob das nicht genug wär: fordert ihn auch noch auf, am helllichten Tag, raus zu fahren und es noch einmal zu versuchen. Jetzt, in der gleißenden Sonne. Jetzt, wo das Boot doch einen Schatten wirft und kein Fisch ins Netz gehen wird...

Lukas 5,1-11

Vers 5: „Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.“

Manchmal muss man sich aus seiner Professionalität herausrufen lassen.

Fische fangen – das hat er von klein auf gelernt.

Sein Vater hat es schon von seinem Vater gelernt und der wieder von seinem Vater.

Ihm braucht niemand etwas zu erzählen vom Fischfang.

Er kennt sie alle – die Regeln und Methoden –

Er ist Profi.

Und doch war kein Fisch im Netz. Eine ganze Nacht harter Arbeit – ergebnislos.

Da kommt einer – ein Zimmermann – am helllichten Tag

Fahr hinaus – wird die Netz aus!

Auf dein Wort hin will ich es tun!

Sie fahren hinaus.

Und als sie es taten, fingen sie eine große Menge Fische

Manchmal muss man die Dinge mit neuen Augen sehen.

Dann kann man im Gewohnten ein Wunder erleben.

In der eigenen Arbeit. Heute und Hier.

Ich wünsch Dir, dass Du die Dinge heute mit neuen Augen sehen kannst.

Auf sein Wort hin lass uns die Netze auswerfen – und sie werden übertoll sein.

Geh gestärkt und behütet in diesen Tag.

Gottes Segen ist bei Dir. Amen.

Deine Pastorin Dr. Rebekka Brouwer



Damit wir in Verbindung bleiben:

<https://www.nikolai-limmer.de/>

<https://limmer-ewig.wir-e.de/gemeinsam>

Und jeden Sonntag Gottesdienst – eine Predigt, ein gutes Wort zum Mit-nach-Hause-Nehmen und Lesen.

Und immer ein offenes Ohr – wir freuen uns, von Ihnen zu hören!